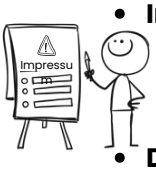
Rechtssicher im Online-Business

Die Sketchnote dient als Überblick und ist keinen Ersatz für eine Rechtsberatung.

1 Basics – Die rechtliche Grundlage für dein Business

Damit dein Business rechtssicher läuft, musst du bestimmte Pflichtangaben und Gesetze beachten:



- **Impressum**:
  - Muss auf Website, Social Media und Verkaufsplattformen leicht zugänglich sein (max.1 Klick).
  - Angaben: Name, Adresse, E-Mail, Telefon (falls vorhanden), Steuerinformationen (bei Unternehmen).
  - Keine Story-Highlights oder versteckte Links nutzen!
- **Datenschutzerklärung**:
  - Pflicht für jede Website & Social Media-Präsenz.
  - Muss alle genutzten Tools & Plugins enthalten (z. B. Google Analytics, Newsletter-Software).
  - Kostenlose Generatoren nutzen (E-Recht24, IT-Kanzlei) oder einen Anwalt beauftragen.

- **DSGVO – Datenschutz & Einwilligungen:**
  - Nutzer müssen genau wissen, welche Daten erhoben werden & wofür.
  - Double-Opt-in für E-Mail-Listen erforderlich!
  - Tools & Anbieter aus den USA sind oft nicht DSGVO-konform
  - Auftragsverarbeitungsverträge (AVV) mit Dienstleistern abschließen (z. B. für E-Mail-Tools, Zahlungsanbieter).
- **Urheberrecht & Markenrecht:**
  - Keine fremden Inhalte nutzen, wenn du keine Rechte hast!
  - Musik, Bilder, Texte, Videos & GIFs dürfen nicht einfach übernommen werden.
  - Produktnamen & Marken checken, um Markenrechtsverletzungen zu vermeiden.
  - Copycats vermeiden: Ähnliche Designs oder Texte können rechtliche Probleme bringen.

2 Social Media & Urheberrecht – Was du beachten musst

A) Impressum & Datenschutz auf Social Media

- Impressum muss leicht erreichbar sein:
  - Bester Weg: Link in der Bio zur Impressums-Seite auf deiner Website.
  - Nicht erlaubt: Impressum nur in Story-Highlights oder versteckten Links.
- Datenschutz beachten:
  - Meta (Facebook, Instagram), TikTok & Co. speichern Nutzerdaten – das muss in deiner Datenschutzerklärung stehen!
  - Keine ungefragte Datenspeicherung oder E-Mail-Sammlung.

B) Musiknutzung & Urheberrecht auf Social Media

- Musik ist nicht automatisch erlaubt, nur weil sie in Instagram/TikTok verfügbar ist!
- Meta Sound Collection:
  - Einzige rechtssichere Quelle für Musik auf Facebook & Instagram.
  - Empfehlung: Screenshot als Nachweis speichern.
- Keine ungeklärten Trending-Audios nutzen!
- Remixe & O-Töne von anderen Creators:
  - Creator vorher anschreiben & um Erlaubnis bitten!
  - Urheberrechte bleiben bestehen, auch wenn der Ton öffentlich verfügbar ist.

C) Urheberrecht für Bilder, GIFs & Texte

- Bilder, die du nicht selbst gemacht hast, sind geschützt!
- Stockfoto-Websites mit kommerzieller Lizenz nutzen (z. B. Unsplash, Pexels, Adobe Stock).
- GIFs & Memes aus dem Internet können urheberrechtlich geschützt sein.
- Texte & Captions kopieren?
  - Nein! Auch Texte & Karussell-Posts unterliegen dem Urheberrecht.
  - Copycats können abgemahnt werden!

© Content: Anna Lena Stapelfeld & Sketchnote Melanie Groger

3 Leads & Datenschutz – Wie du deine E-Mail-Liste rechtssicher aufbaust

A) Einwilligungen & DSGVO

- Double-Opt-in ist Pflicht:
  - Nutzer müssen die Anmeldung bestätigen.
  - Nur dann darfst du sie per Newsletter kontaktieren.
- Keine ungefragten E-Mails oder Werbung verschicken!
- Lead-Magneten (Freebies, Webinare, Checklisten)
  - Hinweis zur Datenverarbeitung & Einwilligung notwendig.
  - Keine versteckten Haken oder automatisch gesetzte Kästchen.

B) Datenschutzerklärung & Verträge

- Dienstleister wie E-Mail-Marketing-Tools (Mailchimp, ActiveCampaign) brauchen einen AVV!
- Google & Facebook Pixel in die Datenschutzerklärung aufnehmen.
- Kein Tracking ohne Zustimmung! (Cookie-Banner korrekt einstellen).

4 Verkauf & Verträge – Rechtssicher verkaufen & Kunden absichern

A) Pflichtangaben für Online-Produkte & Dienstleistungen

- AGB & Widerrufsrecht müssen auf der Website stehen.
- Preise inkl. MwSt. angeben (bei B2C-Geschäft verpflichtend).
- Keine versteckten Kosten oder Abo-Fallen!

B) Erfolgsgarantien & Coaching-Verträge

- Keine Erfolgsgarantie versprechen!
  - „Mit diesem Kurs verdienst du garantiert 10.000 €!“ → Verboten!
  - „Viele meiner Kunden haben großartige Erfolge erzielt.“ → Besser!
- Haftung in AGB klären:
  - Gerade im Gesundheits-, Mindset- oder Finanz-Coaching wichtig!
  - Burnout-Coachings benötigen klare Haftungsausschlüsse.
- Fernunterrichtsschutzgesetz prüfen:
  - Gilt für Online-Kurse mit festen Strukturen & Prüfungen.

5 Werbung & Werbeversprechen – So schützt du dich vor Abmahnungen

A) Werbung richtig kennzeichnen

- Hashtag #Werbung oder „Anzeige“ ist Pflicht, wenn:
  - Du Produkte gegen Geld oder Rabatte bewirbst.
  - Du für eine Kooperation bezahlt wirst.
- Auch eigene Produkte richtig markieren:
  - „Mein neues Coaching ist live!“ → Kann Werbung sein.
  - „In meinem neuen Coaching lernst du XYZ – Mehr Infos in der Bio!“ → Sicherer.
- Instagram & der Algorithmus:
  - Ja, Hashtag #Werbung kann Reichweite senken.
  - Aber: Lieber Algorithmus-Probleme als eine teure Abmahnung!

B) Falsche Werbeversprechen vermeiden

- Zufriedenheitsgarantie nur anbieten, wenn du sie wirklich garantieren kannst!
- Rabatte & Gutscheine:
  - Klare Bedingungen definieren (z. B. „Nur gültig bis XY“).
- Kundenrezensionen:
  - Gekaufte Rezensionen oder Testimonials müssen als Werbung gekennzeichnet werden!

- Rechtssicherheit ist kein Hindernis, sondern schützt dich & dein Business.
- Regeln kennen & proaktiv umsetzen, bevor es teuer wird.
- Klare Prozesse & transparente Kommunikation verhindern Abmahnungen.
- Besser vorbeugen, als hohe Strafen oder Gerichtsverfahren riskieren!

© Content: Anna Lena Stapelfeld & Sketchnote Melanie Groger